

Dach des Amsterdamer Polderhuis in Viersen

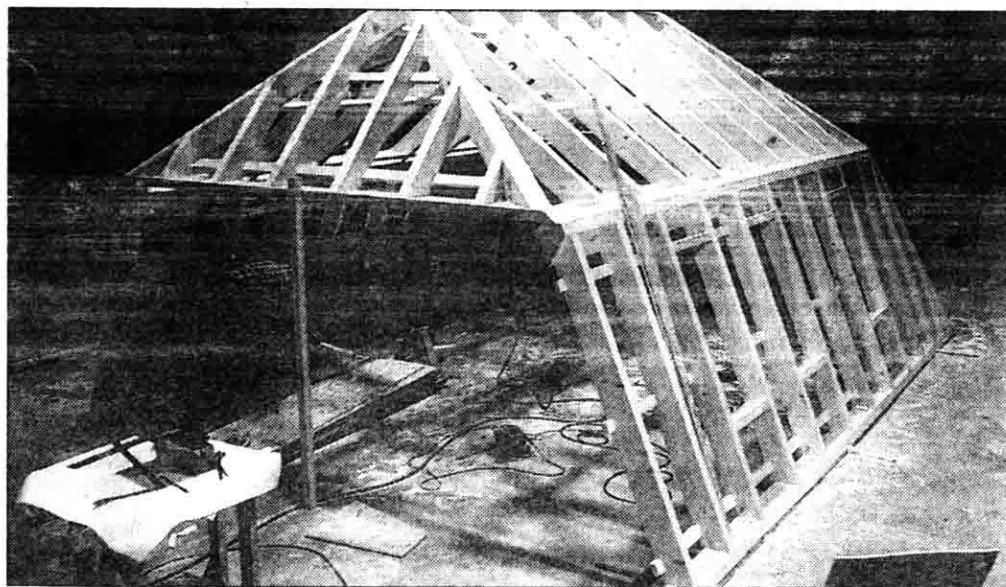
VIERSEN (RP. Zwei Viersener Handwerksbetriebe und ein Architekt aus der Kreisstadt restaurieren in Amsterdam ein so genanntes Polderhuis. Es gilt als bedeutendstes Baudenkmal des Stadtteils. Die Stadt Amsterdam gibt Geld aus ihren Denkmalmitteln, außerdem wird es mit Zuschüssen für „nachhaltige ökologische Erneuerung“ gefördert. Die Wohnwerkstatt, die mit den Handwerkern eine Arbeitsgemeinschaft einging, musste sich für den Auftrag einem umfangreichen Antragsverfahren mit strengen Auflagen unterziehen.

Im ersten Bauabschnitt erneuern die Viersener vollständig das Dachgeschoss. Zurzeit wird der gesamte Dachstuhl in der Werkstatt der Zimmerei Alfred Vinken vorbereitet. Dachdeckermeister Bernhard Kroppen montiert noch in Viersen die Dachlattung und die Rinnen. Heute steht das Dach des Polderhuis für einen Tag als fertiges Werk in der Werkstatt Vinken.

Die nach drei Seiten als Mansard-Dach und zu einer Seite als Viertelwalm ausgebildete Konstruktion ist für Zimmerei Vinken eine Herausforderung. Der Grundriss des Gebäudes ist nicht rechtwinklig, daher hat kein Grat die gleiche Neigung. Die Konstruktion ist so aufgebaut, dass das Dach für den Transport in Segmente geteilt werden kann.

Sein handwerkliches Können muss

Das Dachgeschoss des Polderhuis steht derzeit in der Zimmerei- und Schreinerei-Werkstatt Vinken an der Eichenstraße in Viersen.



Dachdeckermeister Bernhard Kroppen vor allem in umfangreichen Zinkblecharbeiten aufwenden. Kürzlich erst hat er übrigens eine herausragende Klempnerarbeit an der Kreuzung Königsallee/Bahnhofstraße ausgeführt. Hier war eine etwa sechs Meter hohe Turmbekrönung aus Zinkblech zu restaurieren, die sein Großvater vor 98 Jahren, ebenfalls Dachdecker- und Klempnermeister in Viersen, ausgeführt hat.

Am Montag wird das Dachgeschoss des Polderhuis in sieben Segmenten nach Amsterdam transportiert. Sie werden dort am Boden zusammengefügt und mit den Dachziegeln behängt. Die beengten Platzverhältnisse in der Amsterdamer Innenstadt erfordern anschließend den sorgfältig vorbereiteten Einsatz eines Mobilkrans. Er hebt am Mittwoch das komplette neue Dach auf das zweite Geschoss. Innerhalb einer Stunde soll das Pol-

derhuis sein neues Dachgeschoss haben. Mit einem Richtfest nach nieder-rheinischer und nach Amsterdamer Tradition enden die Arbeiten des ersten Bauabschnitts.

Im zweiten Bauabschnitt werden im Frühjahr werden die Fassaden restauriert sowie Fenster und Türen überarbeitet. Im Sommer 2003 werden Arbeiten im Innern abgeschlossen sein.